

Vorrede.

ben, juist und richtig befunden, bey seit gelassen, damit ich ja dem Publico nicht mit doppelten Nachrichten beschwerlich seyn möchte. Und ob ich gleich viele Autores, die in manchen Stücken meinen Nachrichten conform gewesen, citiret, welche dann, wann ich solche auch hätte wollen voran setzen, eine ziemliche Reihe hätten ausmachen, und das Werck mit vielen Bogen in seinen Alphabethen vermehren können; So ist solches dennoch in keiner andern Absicht geschehen, als theils nur diejenigen Dinge zu bekräftigen, welche ich selber gesehen und erfahren (ohne welches man heute zu Tage nicht gerne Glauben findet) theils deren Unrichtigkeit, mit welchen sie von unachtsamen Fremden und Reisenden verleitet worden, anzuzeigen, um welches letztere ich denn von einem gewissen hochgelehrten Mann in Schweden absonderlich ersuchet worden bin.

Ja, wenn ich alles dasjenige, was bey so vielen Scribenten, in diesem Stücke, theils dunkel, theils ungleich berichtet worden, und im Gegentheil alle die vestigia, welche ich aus den Orientalischen Sprachen in der Ungarisch: Gothisch: Celtisch: Alt-Britannisch und mehr Sprachen gefunden, hätte berühren wollen, würde ich einen ganzen grossen Folianten davon haben schreiben müssen; welches ich aber andern nach mir überlasse.

Doch nur ein Exempel desfalls hier zu geben, so erwehnte ich einstens im discuriren gegen den hochgelehrten Rector am Berlinischen Gymnasio, Herrn Johann Leonhard Frisch, daß die Tatern in ihrer Sprache eine stehende oder Inn: See, Koll, Goll und Kull (a) und ein klein

b 3

Bäch:

(a) Etliche Völker, als die Mungalen und Jakuten, pronunciren das Wort Kall, als das Mare Bai-Kall, in meiner Charte. Ob auch das Wort Kolpos